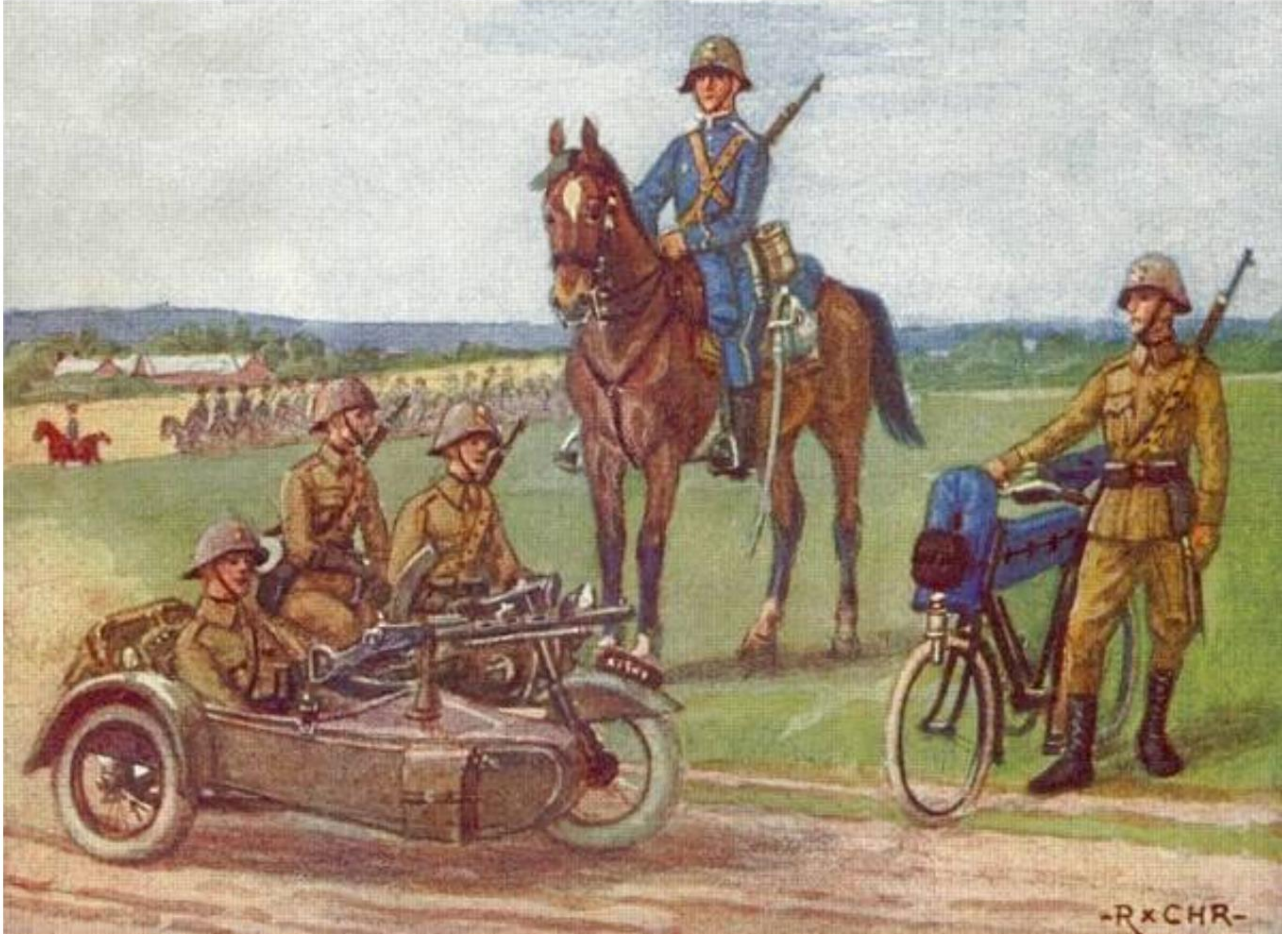


Über die dänische Kavallerie 1932-1940

Vorwort

Im *Gardehusarregimentet 1912-1937* ¹⁾ findet sich folgende beschreibende Beschreibung:

„Am 23. März 1932 ratifizierte der König das Gesetz über die Organisation der Armee, das die gründlichste Reorganisation seit langem – vor allem für die Kavallerie – bringen sollte.



Gardehusaren, ca. 1936, entworfen von Rasmus Christiansen.

Der Begriff der Kavallerie, wie er bisher verstanden wurde, wurde durch dieses Heeresgesetz abgeschafft, und das Wort Kavallerie wurde fortan zur Bezeichnung für leichte Truppen, d.h. Truppen mit großer Mobilität durch verschiedene schnelle Transportmittel: gepanzerte Automobile, Autos, Motorräder, Fahrräder und Pferde. Diese Reorganisation der Kavallerie war notwendig und entsprach der Entwicklung innerhalb der Armee in anderen Ländern. Sie war teils eine Folge des Sieges des Benzinmotors, teils der starken Entwicklung automatischer Waffen, und mit Wehmut im Herzen wurde der alte Kavallerist Zeuge dieser Entwicklung, die die ruhmreichen Kavalleriestaffeln in Radlerstaffeln, Panzerwagenstaffeln und so weiter verwandelte mögen.

An den alten Kavalleristen, der in den Tagen der Räuber aufgewachsen war, als die offensive Reitkunst die Regel war, als die leichten Schwadronen nur mit Säbel und Karabiner ausgerüstet waren und auf die schönsten, edelsten und tapfersten Tiere der Erde ritten, es war immer mehr ein Herzschmerz, zu Fuß kämpfen zu müssen, zu sehen, wie immer mehr auf das Pferd geladen wurden, zuerst rückstoßfreies Gewehr mit dazugehöriger Munition, dann Maschinengewehr und noch mehr Munition sowie hergestellt, und schließlich endlich seins zu sehen Das geliebte Pferd wurde teilweise durch Fahrräder, Autos und ähnliche mechanisierte Einrichtungsgegenstände ersetzt. Diese rasante Entwicklung hat sich während ca. 30 Jahre, und es war eine schwierige Zeit für die Fahrer, deren Dienstzeit gerade in diese Jahre gefallen ist..."

Inhalt

In meiner Beschreibung der dänischen Kavallerie der damaligen Zeit habe ich den Schwerpunkt auf Organisation, Uniformierung, Ausrüstung und Ausrüstung gelegt. Aus praktischen Gründen ist die Beschreibung in vier Teile gegliedert, die jeweils grob zeitlich abgegrenzt sind, jedoch gewisse Überschneidungen aufweisen:

[Teil 1: 1932-1936 - Das Schema von 1932](#)

[Teil 2: 1937–1939 – Das Schema 1937 + Nachtrag zu den Motorradstaffeln + Nachtrag auf die Radsportstaffeln](#)

[Teil 3: Gepanzerte Fahrzeuge – Die dänischen Experimente mit gepanzerten Fahrzeugen dieser Zeit](#)

[Teil 4: 1939-1940 - Das Schema von 1937 in der Praxis + Bilder vom jütländischen Dragoner-Regiment + Artikel von Meister der Künste Frits Berg Alten.](#)

Dass die Beschreibung vielleicht zugunsten des Garde-Husaren-Regiments wahrgenommen werden kann, liegt allein daran, dass die Regimentsgeschichten von hier aus am ausführlichsten sind.

Pro Finsted

Anmerkungen:

1) Das *Garde-Husaren-Regiment 1912-1937, mit einer Zusammenfassung der Regimentsgeschichte von 1762-1912* von Oberst Alf Giersing, Det Hoffenbergske Etablissement, Kopenhagen 1937. Die Abbildung ist dem Buchumschlag entnommen.